

Nähheimarbeit betr.

Arbeitslohn, die Arbeitslohnunterstützung bezogen und Heimarbeit auf Nähmaschine verrichten können, werden hiermit aufgefordert, dies umgehend im Arbeitsnachweis zu melden.

Sohenstein-Ernstthal, am 3. Mai 1919.

Der Stadtrat.

Margarine, 1 Person 50 g = 23 Pfg. 5141-5582; Käse, 8341-8644 und 5583 bis 5818; Korn.

Einkommen- und Ergänzungssteuer.

Der am 30. April 1919 fällig gewesene 1. Termin Einkommensteuer und 1. Termin Ergänzungssteuer ist bis

Spätestens 21. Mai 1919

an die hiesige Ortssteuererhebung — Rathaus, Zimmer Nr. 1 — zu entrichten.

Oberlungwitz, am 3. Mai 1919.

Der Gemeindevorstand.

Gierverkauf.

Montag, den 5. Mai d. J., werden an die Haushaltungen in Ortl.-Nr. 451-657 und 1-100 Gier abgegeben.

Vorn. von 8-9 Uhr Ortl.-Nr. 451-500, 9-10: 501-550, 10-11: 551-600, 11-12: 601-657, nachm. 2-3: 1-50, 3-4: 51-100.

Für die Haushaltungen in Ortl.-Nr. 451-657 erfolgt der Verkauf auf Abschnitt 2, für die in Ortl.-Nr. 1-100 auf Abschnitt 3 der Zierkarte.

Oberlungwitz, am 3. Mai 1919.

Der Gemeindevorstand.

Rohfleischverkauf

Montag, den 5. Mai d. J., bei Herrn Robert Pfeifer, Ortl.-Nr. 284.

Vorn. von 8-9 Uhr Karten-Nr. 601-700, 9-10: 701-800, 10-11: 801-900.

Der Verkauf erfolgt auf Abschnitt 16 der Rohfleischkarte.

Oberlungwitz, am 3. Mai 1919.

Der Gemeindevorstand.

Leute Quartier gemacht wird. Die nächsten Divisionen sollen an der Wilnaer Front eingesetzt werden. Da aber dort die Bolschewisten schon jetzt überall zurückschreiten, ist anzunehmen, daß sie eine andere Verwendung finden werden. Auffällig ist, daß an unserer Westfront und an der oberösterreichischen Grenze seit gestern sehr erhebliche Flugzeugerkundigungen auf unser Gebiet hier eingesetzt haben. Was das zu bedeuten hat, wird sich wohl sehr bald herausstellen.

Neue Kämpfe in Kärnten.

Die jüdischen Truppen haben auch gestern und vorgestern den Kampf auf der ganzen Demarkationslinie aufgenommen. Die Kärntner Landstruppen warfen sich ihnen entgegen. Das Staatsamt für Heereswesen hat gestern nachmittags mehrere Regimenter aus Wien in einem Sonderzuge nach Kärnten abgeschickt.

Arbeitszwang in Oberschlesien.

Der Staatskommissar für Oberschlesien hat im Einverständnis mit dem kommandierenden General des 6. Armeekorps zwei Verordnungen für das vom Belagerungszustand betroffenen Gebiet des Regierungsbezirks Opperen erlassen. Die erste verpflichtet alle männlichen Einwohner zum vollendeten 17. bis 25. Lebensjahr, auf Aufforderung der Kommunalbehörden alle ihnen zur Aufrechterhaltung gemeinnütziger Betriebe (Elektrizitätswerke, Wasserwerke, Verkehrsanstalten, Gruben, Krankenhäuser usw.) zugewiesenen Arbeiten bei Strafe von Gefängnis bis zu einem Jahre oder bis 1500 Mark Geldbuße zu leisten. Die andere Verordnung macht Druck und Verbreitung von Anschlägen, Extrablättern, Flugblättern, Handzetteln und ähnlichen nicht periodisch erscheinenden Schriften und von den neu erscheinenden periodischen Blättern von der Erlaubnis der Ortsbehörden abhängig.

Wilson nun nachgiebig.

Nach Pariser Informationen hat Präsident Wilson auch in den letzten Tagen seine Stellung zum Adriakonflikt nicht geändert. Er vertritt nach wie vor den Standpunkt, daß nur eine Einigung auf dem Boden seiner 14 Punkte möglich ist und daß darüber hinausgehende Konzessionen hinsichtlich Finnens unter keinen Umständen gemacht werden dürfen. In Pariser diplomatischen Kreisen wird die Nach-

richt, daß Orlando nur auf eine besondere Einladung nach Paris zurückkehren werde, für ein Tendenzmanöver gehalten, das dazu dienen soll, den Eindruck von der Unnachgiebigkeit Italiens zu erhöhen.

Nach einer Newyorker Meldung der „Daily News“ finden in den Vereinigten Staaten große Demonstrationen der Italiener gegen den Präsidenten Wilson statt. In Philadelphia wurde die italienische Bevölkerung aufgefordert, sich nicht an der Zeichnung der Friedensentwürfe zu beteiligen, um gegen das Verhalten des Präsidenten den Ansprüchen Italiens gegenüber zu protestieren.

Die 7-Stunden-Schicht im sächsischen Kohlenbergbau.

* Das Bergamt in Freiberg hat auf ministerielle Verordnung unter dem 30. April folgende Veranlassung erlassen:

Die regelmäßige tägliche Arbeitszeit einschließlich etwaiger Pausen darf für Arbeiter, die in unterirdischen Grubenbetriebe des Steinkohlenbergbaus beschäftigt werden, bis zum Eintritte günstigerer Verhältnisse die Dauer von 7 Stunden nicht übersteigen. Als Arbeitszeit gilt der Zeitraum vom Betreten des Fördergestells an der Pörschebank bei der Einfahrt bis zum Wiederbetreten des Fördergestells am Ausfahrort bei der Ausfahrt.

Diese Vorschrift tritt mit ihrer Verkündung in Kraft. Das Bergamt bestimmt den Zeitpunkt, zu dem sie wieder außer Kraft tritt.

Die Verordnung hat, da sie heute im „Sächsl. Staatsanzeiger“ veröffentlicht wird, Gültigkeit vom 8. Mai ab.

Der Bergbauliche Verein für Zwickau und Lugau-Weißitz hat, wie wir vor einigen Tagen mitteilten, die freiwillige Einführung der 7-Stunden-Schicht abgelehnt, da er die Verantwortung für die Folgen gegenüber der Allgemeinheit bezüglich des erneuten Förderausfalls von 18 bis 20 Prozent und der hierdurch erforderlichen werdenden Preiserhöhung der Kohlen um 15 Mt. für die Zone nicht übernehmen wolle.

Die Staatsregierung wird sich nunmehr darüber schlüssig zu machen haben, ob sie die für notwendig erklärte Preiserhöhung infolge der Verkürzung der Arbeitszeit für ergehen erachtet und ob die in Aussicht genommene Erhöhung des Zonenpreises am 15. Mt. ihr angemessen erscheint.

Sächsisches.

Sohenstein-Ernstthal, 3. Mai 1919.

Ueber den Verlauf der Maifester liegen uns aus den Orten unserer Umgebung zahlreiche Meldungen unserer Korrespondenten vor, die übereinstimmend bekunden, daß die Feiern überall einen ruhigen, festlichen Verlauf nahmen. Aus Mangel an Platz ist es uns unmöglich, den verschiedenen Begebenheiten an dieser Stelle Raum zu geben.

e. Einen sehr interessanten Vortrag über Sport hielt im Sportklub „Sando“ Herr Paul Reiter gestern im „Schützenhaus“. Es ist leider nicht mit dem Sport so, wie mit den meisten Gewerkschaften, die das wirkliche Wohl des Menschen wollen: Das Interesse fehlt in vielen Kreisen. Die Vorträge des genannten Herrn bezwecken vor allem, den Widerwillen vieler Kreise gegen den Sport zu bekämpfen und darüber Aufklärung zu schaffen, daß der Sport, in diesem Falle Schermer und leichtathletisch und Kampfsport, durchaus nicht Verhöhnung der Menschen, sondern bei richtiger Anwendung Veredelung des Körpers und Geistes schafft. Es wäre zu wünschen, wenn alle Kreise, denen an der Gesundheit und Veredelung des heutigen Menschengeschlechtes liegt, den kommenden Vorträgen regeres Interesse entgegenbringen.

e. Bei der Auslosung der Geschworenen für die Schwurgerichtssitzungen im 2. Vierteljahr im Landgericht Zwickau fiel das Los u. a. auf folgende Herren: Baumert, Bontz, Richter, Hier, Obergürtinger, Frisch, Gersdorf, Gatsche, Eduard Franz, Sonntag, Grumbach, und Gartenbesitzer und Gärtner P. J. P. P., St. Galtien.

e. Zur freiwilligen Abgabe von Steuern an die sächsischen Sammelstellen zum Preise von 50 Pfg. fordert der Klub der Landwirte, Sitz Glauchau, beim bekanntlich auch zahlreiche Landwirte unserer Gegend angehörend, in der heutigen Nummer unseres Blattes auf. Dieser Beschluß ist angehtig der in den Südbahnen noch weit zahlreicher Lebensmittellieferanten als äußerer Dankenswert zu begrüssen und zeigt den festen Willen der landwirtschaftlichen Organisationen, auch an ihrem Teile zur Bekämpfung des Schleichhandels und der Wucherpreislage beizutragen.

e. Oberlungwitz, 3. Mai. Morgen Sonntag abend findet im Jünglingsverein, Haus Nr. 89, ein Elternabend statt, bei dem über den einjährigen Konfirmationsunterricht und den Wert der religiösen Erziehung gesprochen werden soll. Die hiesigen Mitglieder des Volkskirchenvereins sind besonders auf den Abend aufmerksam gemacht.

e. Oberlungwitz, 3. Mai. Die Klübe ist ausgebrochen unter dem Herdofen der Frau Gatscheffers 3. Sonntag, hier.

e. Gersdorf, 3. Mai. Die 38 Jahre alte Bergarbeiterfrau Stierner, hier, hatte am 22. Dezember v. J., als ihr Sohn weggeholt und in eine Erziehungsanstalt gebracht werden sollte, zwei Schutzleuten heftigen Widerstand geleistet und dabei durch Schreien und Schimpfen die Ruhe geküßt. Vom Schöffengericht Sohenstein-Ernstthal war sie wegen Widerstands und Bergens gegen das Fürsorgegesetz unter Einziehung einer wegen Verleumdung gegen sie erkannten Strafe von 2 Wochen Gefängnis zu 3 Monaten und 1 Woche Ersatzstrafe verurteilt worden, doch wurde diese Strafe von der Strafkammer in Zwickau infolge ihrer Vernunft auf 5 Wochen herabgesetzt.

e. Wahrenbrunn, 3. Mai. Aus der letzten Gemeindeversammlung sind als bemerkenswert zu erwähnen: die Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung wird bekräftigt und der Arbeitslosenrat als solcher anerkannt, dessen Vorsitzender der Werkschlosserforsorgeauschuss angehört soll. Bedingungsweise wird bewilligt die Erhöhung von Baukostenzuschuß an den Gemeinnützigen Bauverein, der doch in diesem Jahre 100 Häuser mit je vier Wohnungen errichten will.

e. Wahrenbrunn, 3. Mai. Ueber die Bedeutung des Obdauerns spricht Dienstag, den 6. Mai, abends 7/9 Uhr in Röhlers Restaurant Herr Dr. Wode-Gemnitz in einer Versammlung des hiesigen Obdauernvereins, zu welcher jedermann herzlich willkommen ist.

e. Wahrenbrunn, 3. Mai. Zur Bekämpfung

der allsächsischen Diebereien und Einbrüche sollen hier bewaffnete Doppelposten bezugsweise im Orte Patrouille gehen. Den Vorsitz soll der Bauern- und Bondarbeiterrat und der Erntegewerkschaft beschaffen.

e. Leipzig, 2. Mai. Zu der im Falle bevorstehender Ururben beabsichtigten Verhaftung von Geiseln hat der Zentralausschuß der Leipziger Arbeitgeber-Vereine Stellung genommen und einstimmig folgenden Beschluß gefaßt: „Wieb der Inhaber oder der Direktor einer Verbandsfirma ohne Verfertigung der erforderlichen Verträge und nicht innerhalb sechs Stunden nach dem Vorhandensein eines Protestes aus der Haft entlassen, so sind sämtliche Firmen verpflichtet: 1. ihre Arbeiterschaft, soweit sie nach dem 19. Januar eingestellt ist und nicht Anspruch auf Kündigungstitel hat, sofort zu entlassen, 2. der übrigen Arbeiterschaft sofort mit einer 14tägigen Frist zu kündigen, 3. ihre Betriebe zufolge dieser Kündigungen solange zu schließen, bis ein Verbandsbeschluß die Wiederaufnahme der Arbeit freigibt.“

e. Dresden, 2. Mai. Die Vorgänge der letzten Tage in Falkenstein i. B. haben gezeigt, daß dort von gewisser Seite eifrig daran gearbeitet wird, Ruhe und Ordnung zu untergraben, und daß man auch Gewalttaten nicht scheut. Die Regierung hat deshalb eine Abteilung Grenzjäger nach Sagenfeld und Auerbach verlegt. Diese Maßnahmen sind lediglich im Interesse der Bevölkerung getroffen worden, um sie vor jedem Terror zu sichern. Sobald die Gefahr einer erneuten Störung des öffentlichen Lebens nicht mehr besteht, werden die Truppen in ihre früheren Unterkünfte zurückkehren.

e. Dresden, 2. Mai. In der Nacht zum 30. April wurden aus einer Zigarettenfabrik in der Göttscheweg-Straße 420 000 Stück Zigaretten, Marke Koffel, entnommen. 80 000 davon waren untergebracht in 100er-Packungen, 340 000 stoffen je 10 000 Stück in braunen Pappkästen verpackt. Zum Transport benutzte die Diebe einen am Bahnhof vorfindenden ungeführten Lastkraftwagen mit Koffelkoffer. Für die Wiederverbeschaffung der gestohlenen Zigaretten hat die gestrichelte Firma 500 Mark Belohnung ausgesetzt.

Letzte Brautnachrichten.

Augsburg, 2. Mai. Ueber die Kämpfe in München meldet der Sonderberichter der „Augsb. N. N.“ seinem Blatte u. a.: Am gestrigen Morgen war im Zentrum der Stadt klein einziger Konflikt mehr zu sehen. Im Norden und Osten von München waren Straßenkämpfe im Gange. Der „Stachus“ wurde in Brand geschossen. Die Zahl der Opfer beiderseits beläuft sich auf über 100.

Augsburg, 2. Mai. Anlässlich Regimentsparaden besahen von Passau aus die Schwantaler Höhen.

Wien, 2. Mai. Wie die „Wiener Allg. Ztg.“ erfährt, ist gestern eine Abordnung von Kaufleuten aus Paris in Wien eingetroffen, um die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und Deutschland vorzubereiten. Dem Vernehmen nach soll demnächst seitens Frankreichs die finanzielle Blockade aufgehoben werden.

Chlorodont

Zahnpaste, wunderbar erfrischend, macht misfarbene Zähne nach kurzem Gebrauch rein weiß. Überall erhältlich. Verantwortlich: für die Schriftleitung Dr. Ernst Grün. für die Anzeigen Otto Bach. Druck und Verlag: F. W. Bach, Dr. Albin Fritsch. (Siehe eine Beilage und Unterhaltungsbeilage.)

Suche für 15. Mai ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrene, zuverlässiges

Mädchen.

Frau Dr. Frisch, Schulstr. 31.

Mächtige Magd, die gut meiken kann und alle Stallarbeiten versteht und perfekt zweites

Stubenmädchen für geb. ren. Geschäfts nach Oberlungwitz gesucht. An mel. den **Oberlungwitz 484.**

Spulerin,

die auch Treibriemmaschine mit bedienen kann, für sofort gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Älterer Mann

sucht Stelle als Reisender od. Bandwirtsch. als Helfer, außer Pferdepfleger und selbständig in allen Zweigen der Landwirtschaft. Zu erf. in der Geschäftsst. d. Bl.

Standard-Arbeiterin

sobald gesucht.

Schützenstraße 5.

Schulmädchen

sobald zur Aufwartung gesucht. „Goldner Ring“, II.

Hohen

Nebenverdienst b. norm. Löhner, auch stiller Tätigkeit d. gelegentliche Bes. waltung von Versicherungen. Angeb. u. Schließ. sach 341, Chemnitz.

Ersatz möblier e

Wohnung

mit Kochgelegenheit von 2 ruhigen Zimmern u. Bad in hohen str. - G., od. H. u. g. mieten ges. Ang. n. Z. 3643 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Sonnige Halbtage

zu mieten gesucht. Gef. Angeb. u. Z. 3646 a. d. Bl. d. Bl.

Brau p ar sucht

3. bis 4-Zimmer-Wohnung

ab 1. 6. oder 1. 7. Angebote unter Z. 3642 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Schöne Erterwohnung

oder kleine Halbtage von ruhigen Seiten bald zu mieten gesucht. Angebote unter Z. 3641 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Photogr. Apparat zu kaufen

gesucht. Angeb. m. Preis u. allen Näheres unter Z 3634 a. d. Geschäftsstelle d. Blattes.

Roter Bordenhut

für junges Mädchen zu verkaufen. **Mollstr. 14, part.**

Schöne, geräumige neue

Lederhülle

zu verkaufen. **Lugau, Schulstr. 21.**

Gebrauchte, lederne Altentische (Schultisch) zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Z. 3645 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Unter h

Korbkindertwagen

mit G. B. zu verkaufen. **Feldstr. 627 b, 1. Tr.**

Bohnenkaffee

(gebrannt) Ja gibt ab **Simon, Chemnitz, Am S. - d. - b. - d. 6.**

2 Arbeitspferde

verkauft **Paul Richter, Posthalterei.**

Ein Rassepferd,

brauner Wallach und neu melkene Flegel mit Bild, so wie eine Partie Fänger preiswert zu verkaufen. **M. Z. Richter, Goldbachstraße 1.**

Starkes Kohlen

von zweien die Wahl, 2 und 3-jährig, unter Garantie zu verkaufen. **Alfred Fiedler, Reichenbach.**

Mehrere

Arbeitspferde,

sowie eine hochtragende und neu melkene Kuh sind billig unter Garantie zu verkaufen. **Jungnickel, Oberlungwitz, Fernruf 131.**

Drahtschalen

festest preiswert d. Zgl. - d. - d. - d.

Därme

kauft zu höchsten Preisen **D. Jungnickel, Oberlungwitz, Fernruf 131.**

Junge Kaninchen

2-4 Mt. Chemnitz 39, p.

Neuemelkende Ziege

zu verkaufen **Herrsdorf Nr. 19.**

Schwarzpferde

kauft **Heinrich Schindler, Zwickau, Betrichstraße 30, Fernruf 1120.**

Behr. saubere Kisten

kauft **Ruffs Wäckerl.**

Rüchsig

Zahnkitt,

Flasche 75 Pfg. 9. Selbstplombieren höherer Zahn empfiehlt **D. Richter, Drog.**

2 unterhaltene

Fahrräder

mit solider Bremsung und Gummiگیرا sind preiswert zu verkaufen **Herrsdorf 101, an der Goldbachstraße.**

Frühen Kopfsalat

sowie **Salat-, Kohlrabi- u Selleriepflanzen** abgehärtete kaffige Ware empf. Votensweg.

Mr. Sacke, Gärtnerrei,

Potensweg.

Kräuter-Sirup

rein, mit Zucker gesüßt, zu haben **Gartenstr. 8, II.**

17500 Mk.,

2 Hypothek gesucht, Brandt. 43 800 Mt., 1. Hyp. 16 500 Mt. Angebote unter Z. 3644 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Bruteteier

von **Mys-Bury-Enten** z. Verkauf. **Langenquersdorf 118.**

Bl. schwarzer Hund

mit gelben Abzeichen ist sich Montag verkaufen. Um Rückgabe gegen Belohnung bitten **Wolke, Langenberg.**